

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.344.127

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2213/J-NR/2020 betreffend Für die Schulbuchaktion fehlen schon 50 Mio. Euro, die die Abg. Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 2. Juni 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 4:

- *Wie reagieren Sie als Bundesminister für Bildung Wissenschaft und Forschung auf den geänderten Bedarf an Schulbüchern an Österreichs Schulen?*
- *Gibt es Gespräche für eine erhöhte finanzielle Ausstattung der Schulbuchaktion, auch mit Schwerpunkt auf digitale Bücher, mit der, für den FLAF zuständigen Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend?*
- *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Die Schulbuchaktion – finanziert aus Mitteln des Familienlastenausgleichsfonds – ist eine familienpolitische Sachleistung, um Kinder, die die Schule besuchen, mit den notwendigen Unterrichtsmitteln auszustatten. Die Schulbuch-Limits werden jährlich durch Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend verlaublich, die finanzielle Bedeckung fällt nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Seit dem Schuljahr 2016/17 (Sekundarstufe II) bzw. 2017/18 (Sekundarstufe I) können die Schulen das Printprodukt mit einem E-Book kostenlos bestellen. Ab dem Schuljahr 2018/19 können die Schulen der Sekundarstufe II zusätzlich ein digitales interaktives Schulbuch, das E-Book+ kostenlos bestellen. Im Schuljahr 2019/20 erfolgte die Ausrollung des E-Book+ in alle Schularten (ausgenommen Volksschulen) und Lehrplangegegenständen.

Da die Schulen die digitalen Schulbücher kostenlos bestellen können, ist das Angebot für die Schülerinnen und Schüler entsprechend vorhanden. Da an der Schulbuchaktion sowohl das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend (Finanzierung) als auch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung beteiligt sind, finden Abstimmungsgespräche regelmäßig statt. Die Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend über die Höchstbeträge pro Schüler/in und Schulform für die unentgeltliche Abgabe von Schulbüchern im Schuljahr 2020/21 wurde im März 2020 im Bundesgesetzblatt kundgemacht.

Zu Fragen 5 bis 8:

- *Welche Maßnahmen setzten Sie als Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, in Ihrem eigenen Ministerium, um dem erhöhten Bedarf an e - books und digitalen Lerninhalten zu entsprechen?*
- *Werden auch in Ihrem Ministerium finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um das fehlende Budget für digitale Lernmaterialien auszugleichen?*
- *Wenn ja, wie viel Geld wird seitens des BMBWF für digitale Lerninhalte und Bücher zur Verfügung gestellt?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Wie bereits vorstehend ausgeführt, fällt die finanzielle Bedeckung der Schulbuchaktion als familienpolitische Sachleistung nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ergeben sich jedoch Finanzierungserfordernisse im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Lehr- und Lernmaterialien und den neuen Technologien und – im Bereich der Bundesschulen – bezüglich der Ausstattung der Schulen und Klassenräume mit der erforderlichen Infrastruktur. Insgesamt ist dabei auf eine sinnvolle Balance zwischen digitalen Bildungsmedien und Schulbüchern zu achten. Die Weiterentwicklung erfolgt schrittweise und soll sich in erster Linie an den pädagogischen Anforderungen orientieren. Wichtig ist, dass sich die Betroffenen – Lernende, Lehrende, Eltern – selbst entscheiden können, welche Unterrichtsmittel (gedruckt oder digital) sie nutzen wollen bzw. entsprechend der jeweiligen Altersgruppe, dem jeweiligen Themengebiet und den infrastrukturellen Voraussetzungen auch sinnvoll nutzen können.

Im Verantwortungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung liefert die Eduthek als digitale Plattform seit Beginn der COVID-19-Krise vertiefende Übungsmaterialien für alle Schularten und Unterrichtsgegenstände. In technischer Hinsicht bündelt sie anhand eines einheitlichen Katalogsystems digitale Bildungsinhalte und Unterrichtsmaterialien. Als nächster Ausbauschritt werden bis zum kommenden Schuljahr alle digitalen Lehr- und Lernressourcen nach den Lehrplänen

ausgerichtet, um die zielgenaue Suche zu verbessern und den Lehrerinnen und Lehrern ein an der schulischen Praxis orientiertes Service zu bieten.

Im Rahmen einer Bildungsmedienkooperation wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und dem Österreichischen Rundfunk (ORF) die Bildungsmedienplattform edutube zur digitalen Vermittlung von qualitativ hochwertigen und bildungsrelevanten Unterrichtsvideos gestartet. Zum Startzeitpunkt am 26. April 2020 liefert edutube rund 800 journalistisch verlässlich recherchierte Kurzvideos, Dokus und Magazinbeiträge in öffentlich-rechtlicher Qualität, die inhaltlich als Ergänzung und Unterstützung für den digitalen Unterricht genutzt werden können.

Das Angebot steht allen Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern in Österreich zur Verfügung und ist in acht unterschiedlichen Themenblöcken abrufbar: Medien/Digitales, Klima/Umwelt, Gesundheit/Lifestyle, Mensch/Kultur, Politik/Europa, Geschichte/Aktuelles, Wirtschaft/Konsum und Wissenschaft/Forschung.

Generiert wurden die Videobeiträge aus unterschiedlichen ORF-Sendungsformaten, insbesondere aus dem Informations- und Wissenschaftsbereich. In Ergänzung bietet edutube ein Paket an Dokumentationen in Originallänge, beispielsweise aus „Newton“, „Dok1“ oder „Universum“, sowie zahlreiche im Rahmen des früheren Bildungsmedienabkommens entstandene Produktionen. Im Laufe des Jahres 2020 wird die Bildungsmedienplattform mit weiteren Kurzvideos ausgebaut.

Die Angebote an digitalen Medien und Lerninhalte im Rahmen der Eduthek und edutube sind für Lehrende und Lernende kostenlos.

Zur Vermittlung digitaler Kompetenzen in allen Unterrichtsfächern und allen Schularten wurde im Rahmen des Netzwerks innovativer Schulen eEducation Austria unter Koordination des an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich angesiedelten National Competence Center eEducation ein Pool an digitalen Übungen und Unterrichtsbeispielen (digi.komp und eTapas) entwickelt, der kontinuierlich erweitert wird. Diese inhaltlichen Angebote werden als Open Educational Resources für den Unterrichtseinsatz zur Verfügung gestellt. Das inhaltliche Konzept beruht darauf, verschiedene digitale Tools mit einem didaktischen Bezug und dem Lehrplan zu verknüpfen und für den Unterricht praxisnah verfügbar zu machen.

Um das inhaltliche Angebot an innovativen und digitalen Bildungsmedien zu erweitern, ist im Rahmen des „8 Punkte Plans für den digitalen Unterricht“ auch ein Gütesiegel für Lern-Apps vorgesehen. Im Vordergrund steht dabei die Beurteilung nach pädagogischen Kriterien. Aber auch Lernmanagement, Lernengagement sowie Benutzerfreundlichkeit und Datenschutz sind wesentliche Kriterien für eine innovative Lern-Software.

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise erfolgte eine verstärkte Ausweitung der Angebote an digitalen Bildungsmedien. In die Lizenzierung und Bereitstellung von 180

Bildungsmedien sowie die Einrichtung und den Betrieb einer Streamingplattform für den österreichischen Bildungsbereich wurden in diesem Zusammenhang binnen kürzester Zeit EUR 757.880,64 investiert.

Wien, 31. Juli 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

